

Adalat[®]

Freiname: Nifedipin

Wirkstoffgruppe:
Calciumantagonist

Zusammensetzung:
1 Kapsel enthält 10 mg Nifedipin

Indikation:

- zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit,
 - chronisch stabile Angina pectoris,
 - instabile Angina pectoris,
 - Angina pectoris nach Herzinfarkt,
- zur Behandlung der Hypertonie,
- zur Behandlung der hypertensiven Krise.

Wirkung:

Der Wirkstoff Nifedipin gehört zur Gruppe der Calciumantagonisten. Calcium nimmt im Herz-Kreislauf-System eine wichtige Stellung ein: Am Herzen tritt Calcium durch Calciumkanäle in die Herzmuskelzelle ein, führt dort zu einer weiteren Freisetzung von Calcium und bewirkt somit die Actin-Myosin-Interaktion, das heißt, die durch eine elektromechanische Kopplung hervorgerufene eigentliche Muskelkontraktion. An den Gefäßen bewirkt Calcium die Kontraktion der Gefäßmuskulatur und damit eine Vasokonstriktion (= Gefäßverengung durch Kontraktion der glatten Gefäßmuskulatur). Nifedipin wirkt als Calcium-Kanal-Blocker dem körpereigenen Calcium entgegen, so daß es am Herzen zu einer Verminderung der Kontraktionskraft und der Herzfrequenz kommt. Folge ist eine Absenkung des Sauerstoffbedarfs am Herzen. Im Bereich der Gefäße kommt es durch die Abnahme des peripheren Widerstandes zu einer Vasodilatation (= Erweiterung von Blutgefäßen infolge Erschlaffung der glatten Gefäßmuskulatur) und somit zu einer Senkung des erhöhten Blutdrucks. Nifedipin ist im Bereich der Venen weniger wirksam, sondern führt in erster Linie zu einer Gefäßerweiterung im Bereich der Koronararterien sowie der Arterien des großen Kreislaufs.

Dosierung:

Im akuten Krankheitsfall 1–2 Kapseln zerbeißen und schlucken, bei hypertensiver Krise eventuell zusätzlich eine Kapsel ganz schlucken. Im Rettungsdienst hat es sich bewährt, die Kapsel mit einer Kanüle anzustechen und deren Inhalt vom Patienten auslutschen zu lassen.

Beloc[®], Tenormin[®]), Chinidin und anderen Calciumantagonisten (z. B. Diltzem[®]).

Besonderheiten/Bemerkungen:

Im Gegensatz zu anderen Calciumantagonisten (z. B. Verapamil in Isoptin[®]) beeinflusst Nifedipin die kar-



Nebenwirkungen:

Kopfschmerzen, Rötung des Gesichts (Flush), Wärmegefühl, überschießende Blutdrucksenkung (insbesondere bei Wechselwirkung mit anderen blutdrucksenkenden Präparaten). Teilweise Knöchelödeme durch lokale Weitstellung der Arteriolen bei nur geringfügig verändertem Venentonus. Selten sind stenokardische Beschwerden, das heißt Herzbeklemmung oder Herzangst.

diale Erregungsbildung und -leitung nicht und hat somit keine direkte antiarrhythmische Wirkung. Das Ausmaß der Wirkung ist bei jedem Calciumantagonisten unterschiedlich. Bei Nifedipin im Adalat[®] steht die Gefäßwirkung im Vordergrund.

Kontraindikationen:

- Schwere Hypotonie,
- Schock,
- AV-Block,
- Schwangerschaft und Stillzeit,
- Eklampsie.

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag – auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler – keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung, anhand des Beipackzettels oder anderer Unterlagen des Herstellers zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf den Markt gekommenen Präparaten.

Wechselwirkungen:

Verstärkung des blutdrucksenkenden Effektes bei gleichzeitiger Gabe von trizyklischen Antidepressiva (z. B. Anafranil[®], Aponal[®]), Nitraten (z. B. Isoket[®]), β -Rezeptoren-Blockern (z. B. Visken[®],